

Niederschrift

über die 7. Sitzung des Seniorenbeirates am Donnerstag, den 30.06.2016, um 16:00 Uhr im Mehrzweckraum des Bürgerhauses, Schloßmacherstr. 4-5.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Wolf-Rainer Winterhagen

Mitglieder des Seniorenbeirates

Karl-Heinz Antrecht
Detlef Förster
Renate Greif
Ernst Halbach
Johann-Eberhard Pavenstedt
Cornelia Ronge-Bartsch
Carmen Sieckendieck
Rotraut Voß
Roswitha Winterhagen

Beratende Mitglieder

Joachim Bötte
Sabine Danowski
Horst Enneper
Ulrich Rompf
Karin Sensburg

bis 17.30 Uhr während TOP 7

von der Verwaltung

Ulrich Dippel
Frank Nipken

zu TOP 2

Schriftführerin

Juliane Dyes

es fehlt:

Mitglieder des Seniorenbeirates

Bärbel Lippelt

Beratende Mitglieder

Barbara Haering

Tagesordnung:**(Öffentlicher Teil)**

1. Niederschrift über die 6. Sitzung des Ausschusses am 10.03.2016 (öffentlicher Teil)
2. Sachstandsbericht über die Bürgersteigabsenkung obere Keilbecker Straße IV/0261/2016
3. Bericht über die Fachdiskussion "Aktiv Altern - Quartiersentwicklung - Sorgende Gemeinschaft" IV/0256/2016
4. Bericht über das "Netzwerktreffen" im Mai 2016 IV/0257/2016
5. Sachstandsbericht des "Runden Tisches der bergischen Seniorenvertretungen" IV/0258/2016
6. Sachstandsbericht des Regionalseminars der Landesseniorenvertretung (LSV) am 01.09.2016 in Radevormwald IV/0259/2016
7. Sachstandsbericht über den "Seniorentag" am 23.10.2016 in Radevormwald IV/0260/2016
8. Bericht aus den Ausschüssen des Rates der Stadt IV/0262/2016
9. Mitteilungen und Fragen

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, eröffnet um 16.00 Uhr die Sitzung und stellt analog § 8 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt und seiner Ausschüsse die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

Er begrüßt Herrn Ulrich Dippel, der zu TOP 7 geladen ist.

Der Vorsitzende schlägt vor, die Tagesordnung dahin gehend zu ändern, dass TOP 7 zu TOP 2 wird und die anderen TOPs sich anschließen. Der Ausschuss stimmt dem Vorschlag zu.

(Öffentlicher Teil)

1. **Niederschrift über die 6. Sitzung des Ausschusses am 10.03.2016 (öffentlicher Teil)**
-

Der Ausschuss nimmt die Niederschrift über die 6. Sitzung des Seniorenbeirates am 10.03.2016 zur Kenntnis.

2. Sachstandsbericht über die Bürgersteigabsenkung obere IV/0261/2016 Keilbecker Straße

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf und erteilt Herrn Ulrich Dippel das Wort.

Herr Dippel erläutert, dass durch den Bau des Kreisverkehrs an der Hohenfuhrstraße die barrierefreie Querung der Straßen gegeben sein wird. Nach der Fertigstellung des Kreisel wird die Fahrbahndecke zwischen Ost -und Kottenstraße saniert. Während dieser Baumaßnahme wird die Querungshilfe am Rathaus erneuert und barrierefrei gestaltet. Falls dann noch ausreichende Mittel im Budget vorhanden sind, wird eine Querungshilfe an der oberen Keilbecker Straße gebaut.

Frau Sieckendieck weist anschaulich darauf hin, dass Hilfe Not tut. Sie hat beobachtet, dass Rollstuhlfahrer gezwungen sind auf der Keilbecker Straße zu fahren, weil die Bordsteinkanten zur Benutzung des Bürgersteigs zu hoch sind. Ähnlich ergeht es Menschen, die auf den Rollator angewiesen sind.

Herr Dippel versteht die Brisanz, aber das Geld ist nur begrenzt verfügbar. Er verspricht, wenn zum Ende des Jahres noch Mittel zur Verfügung stehen, die Querungshilfe in der Keilbecker Straße bauen zu lassen.

Herr Förster schlägt eine Begehung der Stadt vor, bei der Schwachpunkte im Fußgängerbereich aufgelistet werden.

Der Vorsitzende erläutert, dass es solch eine Begehung schon vor Jahren gegeben und der Tiefbau daraufhin eine Haushaltsstelle für barrierefreie Querungshilfen eingerichtet hat. Es wurde eine Dringlichkeitsliste erstellt, die nun kontinuierlich abgearbeitet wurde. Er schlägt vor, dass die AG „Barrierearme Stadt“ die Prioritätenliste überarbeitet. Er fragt nach, wer aus der Gruppe (Herr Antrecht, Herr Förster, Frau Lippelt, Frau Winterhagen, Frau Danowski und Herr Rompf) die Leitung übernehmen will. Herr Förster ist dazu bereit. Der Ausschuss stimmt dem zu.

Frau Greif wirft ein, dass nicht nur auf Bürgersteigabsenkungen, sondern auch auf Heckenwuchs, lose Bürgersteigplatten und ähnliche Stolperfallen geachtet werden sollte.

Die AG trifft sich erstmalig am Mittwoch, 06.07.2016, um 9.00 Uhr am Bürgerhaus.

Herr Halbach fragt nach, ob man die ca. 20 m hohe Birke, die in der Verbindungsgasse Kotten- und Schützenstraße steht, beschneiden oder fällen kann.

Herr Dippel antwortet, wenn es sich um einen Baum im öffentlichen Raum handelt, wird die Gesundheit der Bäume in einem regelmäßigen Turnus von Fachleuten überprüft. Falls die Birke auf einem Privatgrundstück steht, kann er nicht tätig werden.

Herr Rompf berichtet, dass Herr Langer vom Blindenverein das Fontänenfeld auf dem Marktplatz beanstandet.

Herr Dippel gibt zu Bedenken, dass sich der Bauausschuss seinerzeit für die jetzige Variante, keine Kante zu setzen, sondern es bei einer Ablaufrinne zu belassen, entschieden hat. Der Vorschlag der Stadtverwaltung war identisch mit dem von Herrn Langer geforderten und wurde mehrheitlich vom Ausschuss abgelehnt.

Herr Winterhagen berichtet, dass er überrascht ist, wie gut der gelbe Zebrastreifen in der oberen Uelfestraße angenommen wird. Kaum jemand quert die Straße an anderer Stelle.

Ferner bittet er, darauf zu achten, dass auch während der Baumaßnahme des Kreisels eine barrierearme Querung der Straßen möglich ist.

Herr Dippel sagt zu, dass Anrampungen gemacht werden, damit die Bürger leichter die Straße queren können.

Der Vorsitzende dankt Herrn Dippel für die Ausführungen.

3.	Bericht über die Fachdiskussion "Aktiv Altern - Quartiersentwicklung - Sorgende Gemeinschaft"	IV/0256/2016
-----------	--	---------------------

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf erteilt Frau Renate Greif das Wort.

Sie berichtet von der Nachbereitung und Weiterführung der Veranstaltung „Aktiv Altern – Quartiersentwicklung – Sorgende Gemeinschaft“ am 25.04.2016 in der Sparkasse Radevormwald.

Tom Hegermann moderierte die Veranstaltung bei der neben Frau Renate Greif, Herr Dr. Rüdiger Krech von der WHO, Frau Dr. Daniela Grobe vom Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter NRW, Herr Dr. Roland Adelman, Mitglied des Kreistages Oberberg, Herr Dr. Michael Philippi, Herr Dr. Reinhold Hiki und Herr Christian Engler vom Sana-Klinikum, Herr Dipl.-Phys. Ing. Rolf Joska von der Firma „Gira“ und Frau Kyra Springer von „aktiv 55 plus“ anwesend waren.

Herr Dr. Hiki berichtete von einem Forum in Japan, an dem er teilgenommen hatte. Dort ging es um die weltweite Veränderung, die die höhere Lebenserwartung der Menschen, vor allem in den medizinischen und pflegerischen Bereichen, mit sich bringt.

Frau Greif führt fort, dass es das Netzwerk „age friendly city“, altersfreundliche Stadt, gibt, dem weltweit ca.150 Städte angehören. Radevormwald bemüht sich um die Aufnahme. Sie wäre die erste deutsche Stadt im Netzwerk.

Frau Dr. Grobe machte die Runde darauf aufmerksam, dass es zwei Landesbüros gibt, die Modulsysteme bereithalten und den Städten beim akquirieren von Fördergeldern behilflich sind.

Bei neuen Baumaßnahmen sollte bereits barrierefreie Lebensräume geschaffen werden, etwa breite Türen, große Duschräume u.ä., wünscht sich Herr Joska.

Als Fazit der Veranstaltung sieht Frau Greif, dass es weiter verbindliche Plattformen gibt. Für 2017 ist ein nächstes Treffen geplant.

Der Vorsitzende dankt für die Ausführungen und sieht als einen Erfolg dieser Treffen, dass das Sana-Klinikum die Personalkosten für eine Teilzeitkraft, die bei „aktiv 55 plus“ die Hausbesuche durchführt, für die Dauer von fünf Jahre übernommen hat.

Herr Nipken ergänzt, dass die „altersfreundliche Stadt“ Schritt für Schritt in Radevormwald angegangen wird. Es handelt sich dabei um eine Selbstverpflichtung der Stadt.

Herr Rompf fände es gut, wenn Kinderspielplätze auch zur Freizeitgestaltung älterer Bürgerinnen und Bürger genutzt werden könnten.

Herr Winterhagen informiert, dass dies bereits im letzten Seniorenbeirat angedacht war und nur daran gescheitert ist, dass kein zentraler Ort gefunden werden konnte.

Frau Danowski schlägt vor, bei der Sanierung des Parks in der Burgstraße ein Freiluft-Schachspiel einzugliedern.

Der Vorsitzende bittet die Mitglieder sich Gedanken zu machen, wo ein solcher Platz Sinn macht.

4. Bericht über das "Netzwerktreffen" im Mai 2016

IV/0257/2016

Der Vorsitzende berichtet vom letzten „Netzwerktreffen“. In diesem Netzwerk haben sich alle, die in Radevormwald in der Seniorenarbeit tätig sind, zusammengeschlossen und treffen sich zweimal jährlich. Der Seniorenbeirat und „aktiv 55 plus“ sind die Einladenden.

Es sollte einen Impulsvortrag von Dr. Reimar Molitor, dem geschäftsführenden Vorstandsmitglied des „Regio Köln/Bonn“, geben und anschließend sollten Wünsche und Vorstellungen der Anwesenden abgefragt werden.

Es war ein interessanter Vortrag, der leider das Thema nicht getroffen hat und daher war es schwierig nach dem Vortrag auf das eigentliche Thema „Altersgerechte Quartiersentwicklung – eine Chance in Radevormwald“ zurückzukommen. Erfreulich war, dass Dr. Molitor die Entwicklung der Einwohnerzahl positiver sieht, als das Ergebnis der Bertelsmannstudie vermuten ließ. Da sich die Rheinschiene immer mehr ausdehnt, ist ein möglicher Zuzug von Neubürgern möglich. Schwierig ist nur die schlechte Verkehrsanbindung im ÖPNV.

Herr Nipken fasst den Vortrag in einem Satz zusammen: Die Stärkung des ÖPNV löst das demographische Problem. Dem ist nicht so und alle Anwesenden waren sich darin einig, dass das zu kurz gedacht ist.

Herr Winterhagen denkt, die Veranstaltung müsste noch einmal zum Thema durchgeführt werden.

Herr Förster und der Vorsitzende sehen aber auch Bedarfe bzgl. des ÖPNV.

5. Sachstandsbericht des "Runden Tisches der bergischen Seniorenvertretungen"

IV/0258/2016

Der Vorsitzende berichtet vom letzten Treffen des „Runden Tisches der bergischen Seniorenvertretungen“ am 16.06.2016 in Wuppertal.

Zu dem „Runden Tisch“ gehören die Seniorenvertretungen der Großstädte Wuppertal, Remscheid und Solingen, sowie die Städte Haan, Mettmann, Wermelskirchen und Radevormwald.

Im nächsten Jahr soll im Oktober eine Veranstaltungswoche unter dem Motto „Leben und Wohnen im Alter – Wie stelle ich mir meine Stadt im Alter vor“ durchgeführt werden. Die Auftakt- und die Schlussveranstaltung sollen in Solingen stattfinden. An den anderen Wochentagen soll jede Stadt einen Tag gestalten.

Der Vorsitzende hat gemeinsam mit seiner Stellvertreterin Herrn Dr. Siegbert Panteleit vom „City-Management“ zu einem Gespräch aufgesucht und für Radevormwald den Tag bereits in groben Zügen geplant. Gemeinsam mit „aktiv 55 plus“ sollen Senioren jüngeren Menschen erläutern, wie sie sich das zukünftige Radevormwald vorstellen.

Für den Arbeitskreis zur Vorbereitung der Veranstaltungswoche muss noch ein Vertreter aus Radevormwald benannt werden.

Herr Antrecht fragt nach, wie arbeitsintensiv der Arbeitskreis ist.

Der Vorsitzende schätzt, dass es sich um drei bis vier Termine handeln wird.

Herr Förster würde die Aufgabe übernehmen. Dies findet allgemeine Zustimmung.

Herr Nipken gibt zu Bedenken, dass die benötigte Räumlichkeit schnellstmöglich gebucht werden sollte, da im Oktober 2017 eine Brandschutzuntersuchung im Bürgerhaus ansteht und die GGS Stadt nur außerhalb der Schulstunden anderweitig genutzt werden kann.

Herr Winterhagen informiert, dass der Termin erst im September dieses Jahres festgelegt wird. In Solingen wird ein Generationen-Sportfest stattfinden, bei der Schüler einer Grundschule und Schüler einer Förderschule jeweils mit ihren Großeltern einen Schulwettkampf ausfechten. Diese Idee wird er an den Stadtsportbund weitergeben.

Des Weiteren berichtet er, dass die Seniorenvertretungen von Solingen und Wuppertal sehr gut verwaltungsseitig betreut werden. Bei den anderen Seniorenvertretungen ist dies leider nicht der Fall.

Der Seniorenbeirat Radevormwald hat die beste rechtliche Absicherung durch die Satzung und auch die personelle und sachliche Unterstützung ist ausreichend. Die Zusammenarbeit mit der Verwaltung ist partnerschaftlich.

Der nächste „Runde Tisch der bergischen Seniorenvertretungen“ findet im November in Radevormwald statt.

6. Sachstandsbericht des Regionalseminars der Landesseniorenvertretung (LSV) am 01.09.2016 in Radevormwald IV/0259/2016

Der Vorsitzende berichtet, dass er mit dem stellvertretenden Vorsitzenden der Landesseniorenvertretung (LSV) NRW Herrn Dr. med. Martin Theisohn, der die Regionale Fachkonferenz des Regierungsbezirkes Köln leiten wird, im Gespräch ist. Die gesamte inhaltliche Vorbereitung leistet die LSV. Die Fachkonferenz steht unter dem Thema: Seniorenvertretung – politische Teilhabe wagen.

Der Donnerstag, 01.09.2016, beginnt ab 9.30 Uhr mit einem Stehempfang mit Kaffee und Brötchen im Bürgerhaus.

Um 10.00 Uhr begrüßt Herr Bürgermeister Johannes Mans die ca. 100 Anwesenden. Anschließend spricht Der Vorsitzende des Seniorenbeirates Herr Wolf-Rainer Winterhagen ein Grußwort. Danach übernimmt Frau Susanne Tyll, Dipl. Pädagogin und Politikberaterin, den Praxisteil.

Es sollen drei Arbeitsgruppen zu folgenden Themen gebildet werden:

- Rat und Verwaltung; wie kann die Seniorenvertretung sich hier einbringen?
- Politischer Auftrag; wie kann die Seniorenvertretung diesen verstehen und umsetzen?
- Seniorenvertretung und ihre Rollen; soziales Engagement, Einsatz für andere (Kummerkasten?), Stellen von Politischen Forderungen?

Daran schließt sich die Mittagspause an. Herr Nipken versichert, dass die Stadt das Mittagessen ausrichtet.

Nach der Mittagspause führt Frau Anja Schnabel mit den Anwesenden ein 10-minütiges Bewegungsprogramm durch.

Danach hält, auf Wunsch von Herrn Dr. Theisohn, Frau Kyra Springer von „aktiv 55 plus“ einen 20-minütigen Vortrag über die aktivierenden Hausbesuche.

Anschließend folgt ein Erfahrungsaustausch.

Das Schlusswort beschließt gegen 16.00 Uhr die Fachkonferenz.

Herr Winterhagen fährt fort, dass jedes Mitglied der LSV NRW im Regierungsbezirk Köln zwei Teilnehmende entsenden sollte. Seniorenvertreter aus den angrenzenden Bezirken können teilnehmen, wenn noch ausreichend Plätze vorhanden sind. Er möchte Vertreter des „Runden Tisches der bergischen Seniorenvertretungen“ zusätzlich einladen und Interessierte aus Hückeswagen und Wipperfürth, die einen Seniorenbeirat installieren möchten.

Er fragt nach, wer von den gewählten und beratenden Mitgliedern des Seniorenbeirates nicht am 01.09.2016 dabei sein kann. Es sind Herr Antrecht, Frau Greif, Herr Pavenstedt und Frau Sensburg. Frau Danowski kann entweder am Vor- oder am Nachmittag, je nachdem wie ihre Arbeitszeit es zulässt.

Am 01.09.2016 sind verbindlich anwesend und ggf. helfend tätig:

Herr Detlef Förster
Herr Ernst Halbach
Frau Bärbel Lippelt
Frau Cornelia Ronge-Bartsch
Frau Carmen Sieckendieck
Frau Roswitha Winterhagen
Herr Wolf-Rainer Winterhagen
Herr Joachim Bötte
Frau Sabine Danowski
Herr Horst Enneper
Herr Ulrich Rompf

**7. Sachstandsbericht über den "Seniorentag" am
23.10.2016 in Radevormwald****IV/0260/2016**

Der Vorsitzende berichtet, dass es ihm gelungen ist, am Seniorentag gleichzeitig die Abschlussveranstaltung des „Seniorensicherheitsberater im Nordkreis“ in Radevormwald zu begehen.

Der Tag steht unter dem Motto: Sicherheit für Senioren. Es geht u. a. um Kriminalprävention, Verkehrssicherheit, Sicherheit im Internet, Schutz vor Trickbetrügern und Sicherheit im Umgang mit Medikamenten.

Der Landrat, als Dienstherr der Kreispolizeibehörde, unterstützt die Veranstaltung mit Polizisten und Polizeifahrzeugen.

Frau Sylvia Asmussen vom Oberbergischen Kreis, die für das „Weitblick-Projekt“ zuständig ist, hat die OVAG für die Veranstaltung gewinnen können, sodass diese einen Bus zur Verfügung stellt, um den Umgang mit dem Rollator zu erlernen. Herr Dieter Dresbach, der Demographiebeauftragte aus Wiehl, bietet einen Rollator-Führerschein-Kurs an.

Das Catering muss in diesem Jahr mit eigenen Kräften geschultert werden, denn es ist der letzte Sonntag der Herbstferien und daher können die Schulen das Catering nicht übernehmen.

Die Planung fürs Catering hat Frau Roswitha Winterhagen übernommen. Sie möchte, dass immer mindestens drei Servicekräfte zur Verfügung stehen. Von „aktiv 55 plus“ haben sich bereits fünf Freiwillige gemeldet. Herr Karl-Heinz Antrecht, Frau Sabine Danowski, Herr Detlef Förster, Frau Renate Greif, Herr Johann-Eberhard Pavenstedt, Frau Carmen Sieckendieck und Frau Rotraut Voß helfen ebenfalls beim Catering. Die Kaffeemaschinen stellt die Firma Drago Mocambo GmbH zur Verfügung. Das Mittagessen liefert das Seniorenwohngemeinschaftszentrum (SWZ) Uelfestraße.

Frau Winterhagen fragt noch Kuchenspenden ab. Herr Karl-Heinz Antrecht, Frau Sabine Danowski, Frau Renate Greif, Frau Karin Sensburg, Frau Rotraut Voß und Frau Roswitha Winterhagen spenden einen Kuchen.

Frau Sieckendieck schlägt vor, Waffeln zu backen. Frau Winterhagen nimmt es in die Planung mit auf.

Das Geschirr stellt das SWZ zur Verfügung. Die Stadt stellt ein Spülmobil kostenfrei zur Verfügung.

Der Vorsitzende verweist darauf, dass der Aufbau erst am Messetag ab 8.00 Uhr möglich sein wird. Die Veranstaltung findet wie immer von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr statt.

8. Bericht aus den Ausschüssen des Rates der Stadt**IV/0262/2016**

Der Vorsitzende ruft den TOP auf und erteilt Herrn Karl-Heinz Antrecht das Wort.

Herr Antrecht berichtet von der letzten Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Verkehr am 13.04.2016. Dort wurde berichtet, dass die Leonardo-da-Vinci-Ausstellung die Hundertwasser-Ausstellung von den Besucherzahlen her gesehen noch übertrumpft. Auffällig ist jedoch, dass nur wenige Besucher aus Oberberg kommen.

Ferner lobt er alle Akteure, die das Wochenende der 700-Jahr-Feier mitgestaltet haben. Seiner Meinung nach war es eine super Veranstaltung bei tollem Wetter.

Des Weiteren wurde im Ausschuss festgestellt, dass man die Verkehrssituation in der Hermannstraße nicht durch bauliche Maßnahmen in den Griff bekommt, sondern nur durch ein Umdenken der Eltern. Dem stimmt er zu.

Herr Antrecht ist bei der nächsten Sitzung des Ausschusses am 07.07.2016 verhindert und bittet seinen Vertreter Herrn Halbach den Termin wahrzunehmen.

Der Vorsitzende dankt Herrn Antrecht und erteilt Frau Rotraut Voß das Wort.

Frau Voß war als Vertreterin für Frau Lippelt im Ausschuss für Umwelt und Stadtentwicklung. Es gab keine relevanten Themen, die die Arbeit des Seniorenbeirates betreffen würden.

9. Mitteilungen und Fragen

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Rompf verteilt einen Zeitungsartikel über das „Leitsystem des Bahnhofs Gummersbach“.

Frau Sieckendieck fragt nach, was sie am 16.07.2016 beim Info-Stand am Wuppermarkt zu tun hat.

Der Vorsitzende informiert, dass sie Gespräche mit dem Bürger bzw. der Bürgerin führen soll und deren eventuelle Probleme bei der nächsten Sitzung anspricht.

Herr Winterhagen weist darauf hin, dass am Samstag, 10.09.2016, von 14.00 Uhr bis 21.00 Uhr im Bürgerhaus der „Demenztag“ vom „Netzwerk Demenz“ unter dem Motto: „Demenz geht uns alle an – die Gesellschaft demenzfähig machen“ stattfindet. Tom Hegermann moderiert die Veranstaltung.

Abends tritt Bill Mogridge mit einem Comedy-Programm über das Älterwerden auf.

Das Catering übernimmt die Ökumenische Initiative.

Der Vorsitzende fragt nach, wer an diesem Tag verbindlich teilnimmt und helfen könnte. Frau Danowski, Frau Voß und Eheleute Winterhagen sagen zu.

Herr Winterhagen berichtet von einem Gespräch mit Frau Anne Loth und Herrn Pfr. i. R. Peter Hennecke vom Vorstand der Ökumenischen Initiative. Es gab einen Gedankenaustausch über Seniorenarbeit in Radevormwald und es wurde überlegt, wie der Bürgertreff noch attraktiver werden könnte. Diese Gespräche sollen in unregelmäßigen Abständen stattfinden. Das nächste Gespräch ist für Anfang September 2016 geplant.

Der Vorsitzende berichtet von dem Benefiz-Konzert der „Silver Singers“ und anderer Chöre im Bürgerhaus. Das Konzert war gut besucht und erzielte einen Reinerlös von 888,50 €. Dieser Betrag wurde zu gleichen Teilen an den „Mittagstisch“ und an den „Hospizverein“ weitergeleitet.

Das Catering, sowohl für die Künstler, als auch für das Publikum in der Pause, wurde mit eigenen Kräften abgedeckt.

Herr Winterhagen möchte, da die „Silver Singers“ nun schon zum dritten Mal in Radevormwald gastiert haben, eine Konzertpause einlegen. Dies findet im Ausschuss allgemeine Zustimmung.

Der Vorsitzende berichtet, dass die Sozialführerscheine an die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler des Theodor-Heuss-Gymnasiums durch Herrn Kreisdirektor Klaus Grootens und Herrn Bürgermeister Johannes Mans übergeben wurden. Er bemängelt, dass der generationsübergreifende und der ehrenamtsfördernde Aspekt völlig gefehlt haben. Er will sich mit Herrn Horst Kirschsieper vom „Weitblick“ Radevormwald in Verbindung setzen, damit beim nächsten Mal die Ursprungsidee berücksichtigt wird. Die nächste Schule für das Sozialführerschein-Projekt soll die Armin-Maiwald-Schule sein.

Herr Winterhagen gibt bekannt, dass Frau Bärbel Lippelt leider nicht mehr am Kinoprojekt aktiv teilnehmen kann. Für die Bereitstellung von Kaffee und Kuchen sind jetzt Frau Roswitha Winterhagen, Frau Rotraut Voß und Frau Renate Greif zuständig. Die Erstellung von Flyer und die Pressemitteilungen liegen weiterhin in den Händen des Vorsitzenden.

Frau Winterhagen informiert, dass die Flüchtlingshilfe ein Sommerfest organisiert. Leider sind die aktiven Mitglieder der AG „Asylbewerber, Flüchtlinge“ Frau Renate Greif, Frau Carmen Sieckendieck und sie selbst verhindert. Sie haben die Firma Drago Mocambo GmbH für das Sommerfest gewinnen können, die Kaffeemaschinen zur Verfügung stellen und den benötigten Kaffee zu spenden.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 18.00 Uhr.

Ende: 18.00 Uhr

Wolf-Rainer Winterhagen
Vorsitzender

Juliane Dyes
Schriftführerin

gesehen: Bürgermeister/Erster Beigeordneter